

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 17.03.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Altstadt,
Feldstadt, Paulsstadt,
Lewenberg
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00084/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Dynamisches Parkleitsystem für die Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Finanzierungslösung zur Einführung eines dynamischen Parkleitsystems in Schwerin zu erarbeiten und der Stadtvertretung vorzulegen. Hierbei ist auch zu prüfen, ob ein solches Projekt als förderfähige Maßnahme zur Unterstützung der Wirtschaft im Rahmen der Corona-Krise möglich ist und sich so durch Landes-, Bundes- oder EU-Mittel aktivieren ließen. Ebenso sollte geprüft werden, ob das Projekt im Rahmen der Maßnahmen „BUGA Außenstandort 2015“ vollständig oder zumindest teilweise förderfähig ist.

Begründung

Im Begründungstext zur Beschlussvorlage 00248/2020, „Parkraumkonzept für die Innenstadt Schwerin“, heißt es zum Thema eines dynamischen Parkleitsystems: „Die Landeshauptstadt Schwerin hatte zum Doppelhaushalt 2019/20 Finanzmittel für die Planung und Realisierung eines dynamischen Parkleitsystems angemeldet. In der rechtsaufsichtlichen Entscheidung des Ministeriums für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern vom 12.Apr.2019 sind diese Mittel jedoch von der Genehmigung des Doppelhaushaltes 2019/20 ausgenommen worden. Begründet wurde dies durch das Ministerium damit, dass ein dynamisches Parkleitsystem der freiwilligen Aufgabenwahrnehmung zugerechnet wird und dass die Ausgaben einer Wiedererlangung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt entgegenstehen würden. Ob und wann das Projekt dynamisches Parkleitsystem zukünftig wieder aufgenommen werden kann, ist derzeit nicht absehbar.“

Mit dieser Darstellung kann und darf sich die Landeshauptstadt nicht zufriedengeben. Gerade vor dem Hintergrund der stark touristischen Ausrichtung Schwerins ist ein effektives dynamisches Parkleitsystem ein aus vielerlei Hinsicht wichtiges Element. So stellt es einen wesentlichen Service für die Gäste der Stadt dar, die in der momentanen Situation gerade während der Saison zu viel Zeit mit einem frustrierenden Parkplatz-Suchverkehr verbringen. Es gibt zwar für einzelne Parkhäuser oder -plätze eigene auch digitale Anzeigen. Oftmals aber befinden sich diese erst direkt vor dem jeweiligen Parkhaus /-platz. Ist dort keine Fläche mehr frei, beginnt die Frustration. Da die meisten der Objekte sich richtigerweise nahe am Zentrum befinden, liegt es dann nahe, nicht erst noch andere Parkhäuser oder -plätze anzufahren, sondern direkt in die Innenstadt hinein zu fahren. So kommt es zu einem wenig angenehmen Parksuchverkehr auch in den engen Innenstadt-Straßen.

Ein entsprechend ausgerichtetes dynamisches Parkleitsystem kann hier Abhilfe schaffen. An den zentralen Zufahrtstraßen aufgestellt, sollte es mindestens alle innerstädtischen Parkhäuser und -plätze mit der Anzahl der noch freien Plätze darstellen. Idealerweise sollten dort auch die P+R-Plätze entsprechend prominent dargestellt sein. So lässt sich absehen, ob die Fahrt zu einem bestimmten Objekt sinnvoll ist. Wichtig ist dabei dann eine konkrete weiterführende Ausschilderung der Parkhäuser und -plätze mit weiterhin dynamischen Belegungs-Anzeigen. Alles Bausteine, die in unzähligen, auch deutlich kleineren Städten, längst Realität ist.

Zudem erfüllt ein dynamisches Parkleitsystem auch einen ökologischen Zweck. Denn der mit dem System verbundene Rückgang der Parksuchverkehre führt zwingend auch zu einer Verringerung der Abgase und weiterer Luftbeeinträchtigungen (weniger lange innerstädtische Fahrten).

Letztlich steuert das System auch den Verkehrsfluss, in dem die Fahrten in die teilweise engen und durch Einbahnstraßenregelungen geprägten Altstadt-Straßen. Deutlich zurückgehen werden. Die Menschen parken entweder auf den P+R-Plätzen und fahren mit dem Nahverkehr in die Innenstadt, oder nutzen zumindest die Parkmöglichkeiten um die unmittelbare Altstadt herum.

Wichtig ist, soll das System die beschriebenen Erfolge bringen (Servicegedanke, ökologischer Nutzen, starke Suchverkehre aus der Innenstadt heraushalten), dass auch alle privatwirtschaftlich betriebenen Parkflächen Teil des dynamischen Parkleitsystems werden. Auch dies funktioniert aber in anderen Städten, so dass dies auch in Schwerin realisierbar sein sollte.

Zur Finanzierung:

Für die Finanzierung gilt es auch zu prüfen, ob ein dynamisches Parkleitsystem durch Fördermittel im Rahmen der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie finanzierbar ist. Es dient letzten Endes gerade aufgrund des Servicegedankens einer deutlichen Attraktivitätssteigerung der Stadt – primär aber nicht nur aus touristischer Perspektive. Damit unterstützt es die zwingend erforderliche Revitalisierung der durch die Corona-Maßnahmen wirtschaftlich negativ betroffenen Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden.

Mit Blick auf die sehr hohe Förderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Neuausrichtung des Freilichtmuseums in Mueß, auch vor dem Hintergrund Schwerins als BUGA Außenstandort 2025, gilt es zudem zu prüfen, ob auch aus dieser Richtung entsprechende finanzielle Mittel als Co-Finanzierung möglich sind. Ein attraktiver BUGA-Außenstandort Schwerin muss die zu erwartenden Verkehre service- und zielorientiert lenken können.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

gez. Stephan Haring
Ortsbeiratsvorsitzender